

6. KONZERT  
NEUE PEINITSCHÄFER

DÉCADENCE  
UND AUFBRUCH

JEAN-JACQUES DÜNKI  
KLAVIER

SCHLOSS STEIN  
MUSIKZIMMER  
SONNTAG 2. OKT. 1988  
20.30 UHR

ANTON WEBERN  
(1883-1945)

ELF KLAVIERMINIATUREN (ca. 1904) EA

ALBAN BERG  
(1885-1935)

DREI KLAVIERSTÜCKE (1904-06)  
DREI SONATEFRAGMENTE

ALEXANDER ZEMLINSKY  
(1871-1942)

VIER FANTASIEN ÜBER GEDICHTE  
VON RICHARD DEHNEL OPUS 9  
LÄNDLICHE TÄNZE OPUS 1



hinweis: Das nächste "Peinitzschafer"- Konzert findet am 19. Oktober 20 Uhr in der Tafelhalle statt und trägt den Titel: "Orgie der tiefen Register"



EINTRITT: 18/10,- DM

## 6. PEGNITZSCHÄFER - KONZERT

Décadence und Aufbruch

Jean-Jacques Dünki, Klavier

### PROGRAMM

für Schloß Stein, Sonntag 2. Oktober 1988 20.30 Uhr  
- Musikzimmer -

#### JEAN - JACQUES DÜNKI

Jean-Jacques Dünki lebt als Pianist und Komponist in Basel, wo er an der Musikhochschule bei Rolf Mäser das Lehr- und Solistendiplom für Klavier erwarb und inzwischen selbst eine Klavier- und Kammermusikklassle leitet. Seine Studien in verschiedenen musikalischen Bereichen hat er bei Maurizio Pollini, Leon Fleisher, Nikolaus Harnoncourt und Michael Gielen intensiviert. Er ist Träger vieler Preise und Auszeichnungen, wie des Arnold-Schönberg-Preises für Klavier von 1981. Die "Musikalischen Begegnungen" auf Schloß Lenzburg sind seine Initiative. Plattenaufnahmen mit Werken von Zemlinsky, Grieg, Peter Mieg u.a. dokumentieren Jean-Jacques Dünkis besondere Hinwendung zur Musik am Übergang zwischen Spätromantik und Moderne.



Anton Webern  
(1883-1945)

Elf Klavierminiaturen (ca. 1904)  
-Deutsche Erstaufführung-

Alban Berg  
(1885-1935)

Drei Klavierstücke (1904-1906)  
Menuett F-dur  
Impromptu f-moll  
Impromptu c-moll

Alexander Zemlinsky  
(1871-1942)

Drei Sonatenfragmente:  
II. Sonatenentwurf d-moll  
III. Sonate Es-dur  
IV. Sonate d-moll

Alexander Zemlinsky  
(1871-1942)

Vier Fantasien über Gedichte von Richard Dehmel opus 9  
Stimme des Abends  
Waldseligkeit  
Liebe  
Käferlied

Ländliche Tänze opus 1

Eintritt: 18.-/10.- DM



Büffet: Helmut Klarner (Steinplattenhöhe)